Werkverzeichnis und Begleitbuch

zur Kunstausstellung

„Meisterwerke“

des deutschen, freischaffenden, akademischen Malers und Bildhauers Prof. emerit. Cornelius Richter in der Artgalerie des Schlosshotel Gabelhofen in Fohnsdorf (Steiermark, Österreich)

vom 20.07. – 12.09.2012

Herausgeber: Kunstagentur Art und Craft

Impressum

Herausgeber:	Christoph Klein Kunstagentur Art und Craft Poststr. 62 A-5084 Großgmain, Österreich www.modern-art-exhibition.com info@modern-art-exhibition.com Mobil: (+0049) 0163-5453849
Gedruckte Auflage:	1.000 Stück (1. Auflage)
Verantwortlich für den Inhalt:	Christoph Klein
Texte und Fotos:	Christoph Klein
Stand:	Großgmain, den 18. Juli 2012

Sämtliche Bilder und Texte unterliegen dem Copyright der Kunstagentur Art und Craft. Die in diesem Buch erstellten Inhalte und Werke unterliegen ferner dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Kunstagentur Art und Craft.

Prof. emerit. Cornelius Richter:

“Es gibt keinen Humanismus ohne Kunst"

Bei einem echten Künstler müssen alle Sinnesorgane
auf Wahrnehmung geeicht sein

Prof. Dr. Adalbert Gail, Kulturhistoriker und Anthropologe an der freien Universität Berlin über die bildnerische Ausdrucksform von Cornelius Richter:

Animalisch und Spirituell
Die apokalyptische Energetik von Cornelius Richter

Auf den ersten Blick scheinen die teilweise sehr pastos
aufgebrachten Farben den Malgrund zu verlassen
und ins Dreidimensionale streben zu wollen.

Manche scheinbar wilden Farbwürfe mögen fast dem Bildrand
entfliehen, um ins Unbegrenzte auszugreifen.

Das ist der erste, mithin noch oberflächlich-spontane Eindruck.
Nennen wir ihn wild, überaus energetisch, fast animalisch.

Näheres Zusehen freilich öffnet eine andere Perspektive.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung

Über Prof. emerit. Cornelius Richter

Feuerstelen

Stillleben

Abstrakte Kompositionen

Plastiken

Erotic Art

Erotische Body-Touch-Akte

Erotische Foto-Projektions-Übermalungen

Erotische Plastiken

Erotische Synästhesie-Gemälde

Kunst als Kapitalanlage

Vorwort und Danksagung

Sehr verehrte Leser und Kunstliebhaber,

der deutsche, freischaffende, akademische Maler und Bildhauer Prof. emerit. Cornelius Richter und ich fühlen uns sehr geehrt über Ihren Besuch seiner Ausstellung „Meisterwerke“ in der Artgalerie des Schlosshotel Gabelhofen.

Seit vielen Jahren findet wieder eine größere Einzelausstellung von Cornelius Richter statt und es erwarten Sie aufregende, energetische Kunstwerke eines großen Meisters der Bildenden Kunst. Seit Monaten steht Cornelius Richter nun bereits im Atelier, um diese Ausstellung mit ganz besonderen Kunst- und Meisterwerken zu schmücken, die Sie als Erster sehen dürfen. Ein Schwerpunkt dieser Ausstellung wird „Erotic Art“ sein. Es erwarten Sie hierbei höchst erotische und energetische Bildwerke. Aufgrund großen Termindruckes von Cornelius Richter für Auftragsarbeiten wird derzeit noch an einigen Bildern der letzte Feinschliff vorgenommen. Deshalb können hier nicht alle Kunstwerke mit aufgeführt werden, die Sie auf der Ausstellung sehen werden.

Seit ca. einem Jahr bin ich nunmehr der Manager und Agent von Cornelius Richter und habe es bislang zu keinem Zeitpunkt bereut, denn ich halte ihn ebenso wie der deutsche Kunsthistoriker Prof. Dr. Hans-Joachim Berbig von der Universität Bayreuth für den größten energetischen Maler der Gegenwart.

Überzeugen Sie sich persönlich in dieser Einzelausstellung vom gewaltigen künstlerischen Potential von Cornelius Richter und scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren oder anzusprechen, sofern Ihnen ein Kunstwerk von Cornelius Richter besonders gut gefällt und Sie dieses erwerben möchten.

Besonderen Dank möchte ich der Familie Helmut M. Zoidl aussprechen sowie dem Hoteldirektor Herrn Rainer Ogrinigg vom Schlosshotel Gabelhofen, die uns diese Ausstellung ermöglicht haben. Ferner danke ich allen tatkräftigen Förderern und Sponsoren, wie z.B. die Schreinerei Pfanger aus Jockgrim (Deutschland), der Bauunternehmung Gebr. Schmölzl und der Firma Chiemgau-Net aus Bayerisch Gmain (Deutschland) für Ihre Unterstützung in den letzten Monaten, um diese Ausstellung umsetzen zu können.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung auf der Ausstellung und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Ihr Christoph Klein,
Manager und Agent von Prof. emerit. Cornelius Richter

Über Prof. emerit. Cornelius Richter

Prof. emerit. Cornelius Richter, geb. 1944 in Eger (Böhmen), der berühmten Stadt von Wallenstein und Balthasar Neumann (Würzburger Residenz), studierte Bildende Kunst in Salzburg, Wien und München bei Fritz Wotruba (Plastik), Alfred Hrdlicka (Grafik) und Oskar Kokoschka (Malerei) und schloss sein Studium als Meisterschüler mit „summa cum laude“ bei Klaus (Waki) Zöllner in München ab.

Wechselhafte Aufenthalte im Ausland und auf den kanarischen Inseln prägten seinen weiteren künstlerischen Werdegang, insbesondere zählte er zu den begabten Künstlern aus dem Kreis der „Wiener Aktionisten“ und der Gruppe „SPUR“ in München, war in zahlreichen Ausstellungen vertreten und führte seine Abstraktionen zu einer „Action-Art“ weiter. Bereits in den 80er und 90er Jahren erzielten seine Kunstwerke hohe Bewertungen und Verkaufserlöse. Nachfolgend arbeitete er eng mit dem befreundeten, renommierten, österreichischen Aktionskünstler und Maler Prof. Hermann Nitsch sowie dem italienischen informellen Maler Emilio Vedova in den 90er Jahren zusammen.

Cornelius Richter unterrichtete als Gastprofessor über 2 Jahre Kunst an der Karls-Universität in Prag (Lehrstuhl für Grafik) und ist bekannt für seine energetischen Feuerstelen. Diese Bilder explodieren regelrecht vor dem Betrachter und einige prominente Persönlichkeiten sind im Besitz seiner imposanten Bildwerke und Plastiken, die voller Kraft und positiver Energie sind.

Der deutsche Kunsthistoriker Prof. Dr. Hans-Joachim Berbig von der Universität Bayreuth bezeichnet Cornelius Richter als den größten energetischen Maler der Gegenwart. Ferner verbindet kein anderer Künstler der Gegenwart die Bildende Kunst mit den Naturwissenschaften so sehr wie Cornelius Richter. Auch Kulturhistoriker wie z.B. Prof. Dr. Adalbert Gail von der Freien Universität Berlin bescheinigen Cornelius Richter ein gewaltiges künstlerisches Potential im Bereich der energetischen Malerei der Gegenwart. Somit zählt er zu den herausragenden Künstlern der Gegenwart. Seit Beginn seiner künstlerischen Tätigkeiten hat Cornelius Richter Ausstellungen organisiert und mit Werken gefüllt. Nachfolgend ein kurzer Überblick:

• München • Nürnberg • Schloss Eggersberg (Altmühltal) • Schloss Montfort (Bodensee) • Köln • Berlin • Garmisch-Partenkirchen • Lübeck • Aberdeen (Schottland) • Malvern (England) • London • Solothurn (Schweiz) • Cleveland (Ohio) • Huston (Texas) • La Rochelle (Frankreich) • Lanzarote und Teneriffa (Kanarische Inseln) • Taranto (Italien) • Valetta (Malta) • Dresden • Hamburg • Salzburg • Wien • Genf • Seehotel Grundlsee (Österreich) • Regensburg

Lebenslauf von Cornelius Richter

Cornelius Richter bei der Arbeit in seinem Atelier im Jahre 2011

- 1944: Geburt in Eger (Böhmen)
- Ab 1945: Lebte in Garmisch-Partenkirchen
- Bis 1962: Kontinuierliche Arbeit mit seinem Vater und Kunstprofessor Franz Richter
- 1962 – 1964: Studium der Bildenden Künste in Salzburg, Wien und München bei Fritz Wotruba (Plastik), Alfred Hrdlicka (Grafik), Oskar Kokoschka (Malerei)
- 1965: Abschluss als Meisterschüler mit summa cum laude und Assistenz bei Klaus (Waki) Zöllner in München
- 1966: Kunstpädagogisches Studium in Augsburg bei den Professoren Hans Hermann und Dr. Glogauer mit Abschluss als Kunstpädagoge
- 1968 – 1981: Tätigkeiten als Kunsterzieher an verschiedenen bayerischen Lehranstalten und als freischaffender Künstler
- 1982: Energetik in der Kunst – Bildnerische Arbeit bei dem Venezianer Emilio Vedova in Salzburg

- 1983: Gründung einer Privatakademie für Bildende Kunst in Regensburg

- 1986 – 1989: Gestaltung von Plakaten, Covers und Bühnen Geschehnissen (aktionist. Tanz-Theater) für den Komponisten und Pianisten Franz Hummel (Frankfurt, Bonn, Hamburg, London)

- 1990 – 1992: Kulturelle Arbeit über die Botschaft der BRD in Prag und Einrichtung einer Gast-Professur an der Kunstakademie der Karls-Universität in Prag

- 1993: Manifestierung einer vital-energetischen Kunstrichtung mit bildnerischer Ausschöpfung des vollen Energie-Potenzials „die bildnerische Synästhesie“ mit dem international bekannten Aktionskünstler und Maler Prof. Hermann Nitsch im Schloss Prinzendorf

- 1994: Das Phänomen des Multi-Sensualismus für die Kunst als Ausweitung der bildnerischen Sinnenhaftigkeit durch ekstatische Bildaufzeichnungen, Kooperation mit dem Kunsthistoriker Prof. Dr. Hans-Joachim Berbig von der Universität Bayreuth

- 1996: Installation des Projektes „TERRA VERTICA“ . Bewusstseinsinhalt von energetischer Kunst und Multi-Sensualismus mit dem Opernsänger Juan Catalar (Genf)

- 1997: Gemeinschaftsarbeit am Projekt „TERRA VERTICA“ mit Luiz Ibañez, einem langjährigen Mitarbeiter des Künstlers und Architekten César Manrique in Tias-Lanzarote

- 2000: Aufbau und Galeriegründung der „KUNSTHALLE T3“ in Dresden

- 2001: Arbeit an energetischen Bildwerken im Sujetbereich „FEUERSTELEN“

- 2004: Weiterführung energetischer Gestaltungen in Puerto de la Cruz (Teneriffa)

- 2005 – 2008: Wechselhafte Aufenthalte in England, Malta, den Kanarischen Inseln, Österreich und Deutschland

- Seit 2009: Aufenthalt in Piding, Meran und Salzburg, Schaffung diverser neuer Kunstwerke

Feuerstelen

Energetische Feuerstelen, explosiv wie Vulkane

Bekannt ist Cornelius Richter für seine energetischen und überdimensionalen Feuerstelen, die vor lauter Kraft und Energie sprühen und dem Betrachter niemals langweilig werden, weil man immer wieder neue Stellen entdeckt, die man vorher übersehen hat.

Die Feuerstelen scheinen über den Bildrand ins Unendliche hinaus laufen zu wollen und vermitteln bei einer näheren Betrachtung dem Zuschauer eine dreidimensionale Sichtweise, weil man glaubt, sogar ins Bildinnere hineinsehen zu können. Inspiriert haben ihn explodierende Vulkane und glühende Lavaströme.

Mancher Betrachter meinte hierzu schon: *"Das Bild explodiert gleich."*

Nachfolgend können Sie die zwei größten jemals von Cornelius Richter gemalten Feuerstelen „Der Kampf“ und „Der Sieg“ mit den Abmessungen von jeweils 200 X 260 cm (Hochformat), Acryl auf Leinwand, Schütttechnik, die imposante und einmalige Kunstwerke des Giganten der energetischen Kunst sind, sehen, die neben weiteren beeindruckenden Feuerstelen auf der Ausstellung ausgestellt sind.

Diese energetischen Meisterwerke von Cornelius Richter stellen wertvolle und seltene Unikate für Kunstsammler, Kapitalanleger und Museen dar, weil diese extrem material- und arbeitsaufwändig sind.

Die beiden riesigen Feuerstelen „Der Kampf“ und „Der Sieg“ benötigten z.B. pro Gemälde einen Arbeitsaufwand von jeweils 4 Wochen für Cornelius Richter und beinhalten bis zu 30 hintereinander aufgebrachte Farbschichten.

Feuerstele „Der Sieg“, 200 X 260 cm,
Acryl auf Leinwand, Symbol aus 24-Karat Blattgold

Feuerstele „Der Kampf“, 200 X 260 cm,
Acryl auf Leinwand

Stillleben

Gerade bei den Stillleben, sprich bei abstrakten Blumenbildern oder Landschaftsbildern von Cornelius Richter erkennt man den Meister der Abstraktion und den Unterschied zwischen einem akademischen Kunstmaler und Hobbykünstler, denn die Techniken hierfür muss man bei einem guten Lehrer richtig erlernt haben, ferner benötigt man Talent und jahrzehntelange Berufserfahrungen, um wahre Meisterwerke von hohem kulturellen und materiellen Wert anzufertigen.

Überwiegend werden die Stillleben von Cornelius Richter auf handgeschöpftem Büttenpapier mit Acryl gemalt und bei verschiedenen Blumenbildern erkennt man die Handschrift seines Lehrers Oskar Kokoschka, der zu den größten Künstlern und Malern Österreichs gehört.

Sofern man sehr nah vor einem Stillleben von Cornelius Richter steht, fällt es schwer, in der Farbenvielfalt etwas erkennen zu können. Wenn man jedoch ca. zwei Meter zurückgeht und das Bild aus einer gewissen Entfernung betrachtet, erkennt man sofort das Motiv und dessen Inhalte. Dies bedeutet, der Künstler muss sein Bildmotiv „räumlich“ denken und malerisch umsetzen können, was nicht jeder Kunstmaler kann.

Prof. emerit. Cornelius Richter zählt somit zweifelsfrei zu den ganz großen Meistermalern der Gegenwart und des Abstrakten Expressionismus, wovon Sie sich anhand der nachfolgenden Bilder und den Stillleben auf der Ausstellung selber überzeugen können.

Stillleben „Paradise Flower“, 70 X 50 cm, Acryl auf Bütten

Abstrakte Kompositionen

Die enge künstlerische Zusammenarbeit mit dem italienischen und weltweit bekannten, informellen Maler Emilio Vedova, der Cornelius Richter im Rahmen der Zusammenarbeit als großen Meistermaler der Energetik bezeichnete, prägen ebenfalls die Kunstwerke von Cornelius Richter, die informell, voller Energetik, Kraft und positiver Energie sind. Hierbei entstehen abstrakte, gewaltige und sehr ausdrucksstarke Kompositionen, die vor lauter Energetik und positiver Ausstrahlung regelrecht explodieren.

Schaut man sich z.B. die nachfolgende informelle, abstrakte Komposition „Giant of energetics“, Abmessungen 180 X 180 cm, Acryl auf Leinwand, die schlichtweg als Meisterwerk der Energetik bezeichnet werden kann, nur für wenige Minuten an, wirkt diese auf den Betrachter positiv belebend, man ist hiernach entspannt und wie neu „aufgetankt“.

Abstrakte Komposition „Giant of energetics“, 180 X 180 cm, Acryl auf Leinwand

Aktuelle umweltpolitische Themen

Die ständig zunehmende globale Industrialisierung sowie explodierender Konsum und hieraus resultierende Umwelt-, Boden-, Luft-, Wasser- und Meeresverschmutzungen sind wie der Klimaschutz aktuelle politische Themen, die die gesamte Existenz und Gesundheit der Menschheit, Tiere und Lebenswesen bedrohen, jedoch werden diese Gefahren häufig verdrängt oder geraten schnell wieder in Vergessenheit, weil wir uns mit Wohlstand trösten und ablenken. Wir leben jedoch auf einer Welt und sind für die heutigen und nachfolgenden Generationen verantwortlich.

Cornelius Richter hat sich diesem gesellschafts- und umweltpolitischen Themas neben dem Klimaschutz künstlerisch angenommen, um hierdurch ein mahnendes Kunstsymbol für uns alle zu setzen und die politisch Verantwortlichen und die Öffentlichkeit vor diesen bedrohlichen Missständen wachzurütteln. Seine aktuelle Leim- und Acryl Collage "Dirty Ocean" auf Leinwand aus dem Jahre 2012 (Abmessungen 140 X 80 cm) weist auf die zunehmende globale Wasser- und Meeresverschmutzung hin und soll die Betrachter mahnen. Vor lauter Öl, Plastik, Müll und Verunreinigungen kann man das Wasser nicht mehr erkennen.

Acryl- und Leimcollage „Dirty Ocean“ auf Leinwand, 140 X 80 cm

Plastiken

LEBENDIG und PLASTISCH „DURCHBLICKE“

Diese Skulptur von Cornelius Richter besteht aus zwei monumentalen Elementen, die jeweils eigenständig für sich stabil erscheinen und zugleich miteinander korrespondieren.

Massiv und fest aus dem Boden aufruhend, vermitteln sie den Eindruck, als bedürfe es nur eines kräftigen Stoßes, um sie zu einer geschlossenen Form ineinander zu fügen. Beide Teile schließen ovale, je nach Perspektive auch rund erscheinende Öffnungen ein. Die kleinere Figur wölbt sich in ihren seitlichen Umfassungen zu der größeren hin. Diese etwas höhere Form mit einer weiten Öffnung wirkt wie ein Oval, dessen zum Boden und nach oben abschließenden Seiten sich etwas (tailliert) hinüber neigen zu dem gegenüberstehenden anderen Element.

Mit diesen „organischen Formen“ ist ein bildhauerisches Konzept umrissen, das bereits bei Bildhauern wie Henry Moore, Hans Arp und Constantin Brancusi ausgemacht werden kann und welches Cornelius Richter bildnerisch seit den sechziger Jahren konsequent verfolgt hat.

Mit diesen weltbekannten Künstlern der Avantgarde teilt er die Meinung nicht nur am tradierten Akademismus und Neoklassizismus.

Richter glaubt, dass für ihn das organische Element in der Plastik stets von grundsätzlicher Bedeutung sei, weil es der Skulptur ihre Vitalität verleiht.

Skulpturen sollen „Stärke, Kraft und Leben“ ausstrahlen. Er sucht hierbei nach den „Urformen“, nach „wachsenden Formen“ oder einfach nach „Prinzipien der Natur“ z.B. in Steinformationen, vom Wind zerklüfteten Eisbergen „was wiederum innere Struktur jeder lebendigen Form ist“.

Von solchen Naturformen will Richter für den Aufbau seiner Skulpturen lernen, widerstreitende Kräfte und Bewegung zu organisieren.

Dabei geht es Richter nicht nur um den Eindruck von „LEBENDIGKEIT“ und „DREIDIMENSIONALITÄT“.

In dieser Perspektive beschreibt sich auch die „Formbedeutung“ des Lochs (Durchblicke - Negativraum) für seine Skulpturen:

„Es verbindet eine Seite mit der anderen und macht die Gesamtform dreidimensional“.

In diesen beiden Zielstellungen - der Lebendigkeit ebenso wie der Plastizität - zeigt sich Richter zweifelsfrei als Künstler der Moderne, der in der Erneuerung der Formen zugleich auch die tradierte formale Wertschätzung dieser Kunstgattung „Plastik“ sieht.

So können nicht nur dauerhafte Monumente gesetzt werden, sondern auch Rundum-Ansichten des geschaffenen Figuralen, welche zu neu geschaffenem „plastischen Leben“ hindeuten.

Plastik „Durchblicke“ von Cornelius Richter

Die Plastik „Durchblicke“ ist im 1:10 Modell auf der Ausstellung in der Farbe Weiß ausgestellt und kann sowohl eine Umsetzung als Tischplastik in allen Wunschfarben oder aus massiver Bronze, massivem Silber oder Gold finden, als auch als große Freiraum-Plastik in Bronze realisiert werden. Im Falle der Realisierung als Freiraum-Plastik können folgende Abmessungen realisiert werden:

Ausmaß der Geländefläche: ca. 850 x 750 cm

Form I:	Höhe 310 cm	Breite 270 cm	Tiefe 220 cm
Form II:	Höhe 180 cm	Breite 350 cm	Tiefe 200 cm

Erotic Art

Weltweit einmalige erotische Kunst von Cornelius Richter

Ein künstlerischer Schwerpunkt von Cornelius Richter liegt im Bereich Erotic Art, der sich in die Bereiche erotische Body-Touch-Akte, Foto-Projektions-Übermalungen, Plastiken und Synästhesie Bilder (lebende und orgastische Bildwerke) aufteilt.

Im Bereich der Body-Touch-Akte hat Cornelius Richter z.B. eine Technologie entwickelt und künstlerisch in anspruchsvollen Bildern umgesetzt, worauf er das alleinige weltweite Urheberrecht hält.

Das gilt auch für seine Synästhesie Bilder bzw. orgastischen Aufzeichnungen. Im Jahre 1991 wurde dem österreichischen Aktionskünstler und Maler Prof. Hermann Nitsch das erste Synästhesie Bild von Cornelius Richter überreicht.

Prof. Hermann Nitsch erhält 1991 das erste Synästhesie-Bild von Cornelius Richter

Hieran erkennt man die künstlerische Bedeutung von Cornelius Richter, der wie kein anderer Künstler die Naturwissenschaft mit der Bildenden Kunst so sehr verbindet wie er.

Erotische Body-Touch-Akte

Wie die Idee der Body Touch Akte entstand

Cornelius Richter sah bei einer Veranstaltung Modelle, die mit einem Body Painting bemalt waren. Er empfand diese Kunstwerke auf der nackten Haut derart erotisch ansprechend und schön, dass er es als verwerflich empfand, wenn diese später wieder abgewaschen würden und nicht dauerhaft erhalten blieben. Die Idee der Body-Touch-Akte war somit geboren und er machte sich Gedanken, wie man diese Kunstwerke originalgetreu bildnerisch erhalten könnte. Die Antwort war relativ einfach, denn wenn man das Body-Painting auf dem Modell im frischen Zustand auf einem saugfähigen Büttenpapier abdrücken würde, hätte man eine Kopie dauerhaft verewigt.

So einfach sich diese Idee auch anhört, ist sie jedoch in der Umsetzung aufwändiger und erfordert künstlerische Erfahrung und Zeit, denn es müssen wichtige Dinge berücksichtigt werden, damit das Kunstwerk letztendlich gelingt. Hierzu zählen unter anderem auch grafische und malerische Qualifikationen des Künstlers, die man vorher erlernt haben muss. Es nennen sich zwar viele Künstler oder glauben dies zumindest, ein Fachmann wird jedoch sofort ein "Meisterwerk" und somit die Spreu vom Weizen erkennen und trennen können.

Body-Touch-Akt „Energetics of Tina“, ca. 105 X 135 cm, Acryl-Abdrücke auf Bütten

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr für die bisherige hervorragende Mitarbeit unserer beiden Fotomodelle Sarah Mittermayer und Tina Hercog bei der Erstellung von wunderschönen erotischen Bildwerken und freuen uns noch über viele weitere Kunstwerke von ihnen.

Das Verfahren

Die Umsetzung eines derartigen Kunstwerkes erfordert die konzentrierte Mitarbeit des Modelles sowie große Erfahrungen des Künstlers, denn es kann bei der Umsetzung der Body-Touches schnell zu Fehlern kommen, die nachträglich nur schwer korrigiert werden können. Somit handelt es sich um echte Aktionskunst.

Künstler und Modell benötigen hierbei gute Augen, Konzentration, ein gutes Abschätzungsgefühl für die genaue Zentrierung auf dem Büttenpapier auf der gleichen Abdruckstelle sowie Beweglichkeit und Schnelligkeit, denn wenn nicht zügig bei der Bemalung des Modelles und nachfolgend beim Abdruck gearbeitet wird, trocknet das Body-Painting an und es kann nur zu wenig Farbe abgedrückt werden und die ganze Prozedur muss wiederholt werden. Das Timing spielt also eine zentrale Rolle.

Wichtig ist, sofern mehrere Körperabdrücke in verschiedenen Farben hintereinander auf dem Büttenpapier erfolgen, dass das Modell immer zentrisch den vorherigen Abdruck trifft und auf der gleichen Stelle abgedrückt wird, denn ansonsten ist die Silhouette zerstört und die Figur des Modelles nicht mehr originalgetreu.

Vor jeder Bemalung müssen die zu bemalenden Körperflächen immer wieder erneut mit Babyöl eingerieben werden. Dies versiegelt die Haut vor einem zu schnellen Antrocknen der Farbe und ist zugleich Schutz, denn nach jedem Körperabdruck muss die restliche Farbe sofort abgewaschen werden.

Sofern z.B. 4 - 6 Körperabdrücke erfolgen, bedeutet dies in der Regel einen erheblichen Zeit- und Konzentrationsaufwand von mehreren Stunden für das Modell und den Künstler.

Zwischen jedem Abdruck bearbeitet Cornelius Richter grafisch das Bild, bevor die Farbe komplett angetrocknet ist. Dies erfordert enorme künstlerische Fähigkeiten und Routine.

Zum Schluss wird der Akt noch im Atelier von Cornelius Richter über viele Stunden und teilweise sogar Tage vollendet.

Erotische Foto-Projektions-Übermalungen

Bild Nr. 2 aus dem Triptychon „Erotic energetics of Tina“, 50 X 70 cm,
Wachsstifte und Acryl auf Schwarz-Weiß Foto

Foto-Projektions-Übermalungen sind in der Kunst weit verbreitet und werden von vielen renommierten und auch den derzeit "teuersten" Künstlern der Gegenwart, wie z.B. Gerhard Richter, eingesetzt.

Als Vorlage für die Foto-Projektionen auf Fotopapier, Leinwand oder anderen Trägermaterialien dienen in der Regel hochaufgelöste und professionelle Fotos, denn um so grösser die Projektion auf dem Fotopapier oder der Leinwand werden soll, desto schlechter wird die projizierte Bildqualität auf dem Trägermaterial.

Ab Abmessungen von 100 cm wird die Qualität der Projektion zunehmend kritisch. Größere Kunstwerke in Lebensgröße eines Menschen sind somit nur mit hochaufgelösten Fotos in zufriedenstellender bis guter Qualität möglich, außer Künstler und Betrachter mögen es unscharf und verschwommen.

Insofern ergibt sich zumeist bei der Motivwahl und je nachdem, wie groß das Kunstwerk bei der Projektion werden soll, ein sehr hoher Ausschuss bei der Auswahl hierfür geeigneter Fotos, was einen erheblichen fotografischen und künstlerischen Aufwand bedeutet. Größere Werke sind somit fototechnisch aufwändig und nicht besonders einfach zu realisieren, sofern auf besonders scharfe Fotos in Lebensgröße Wert gelegt wird.

Nachdem das Motiv auf das Trägermaterial projiziert wurde, fängt die eigentliche Arbeit des Künstlers an. Es gibt hierbei inzwischen viele Stilrichtungen, je nach Künstler und Schwerpunkt.

Der künstlerische Fokus von Cornelius Richter bei Foto-Projektions-Übermalungen liegt in der erotischen und energetischen Malerei. Es kommen hierbei Wachsstifte, Acryl- und auch Ölfarben zum Einsatz.

Ein Akt soll für Cornelius Richter Kraft, Leben, Ausdruck und Gefühle vermitteln sowie die menschliche Schönheit und Ästhetik in den Vordergrund stellen, aufregend sein und zugleich eine Geschichte erzählen.

Der Betrachter soll sich mit dem Bild immer wieder erneut auseinandersetzen, weil energetische Akte niemals langweilig werden und immer wieder erneut die Gedanken und die Fantasie des Betrachters anregen sollen. Sozusagen kann man hierbei von einer "never ending story" sprechen.

Auch vermitteln die erotischen Foto-Projektions-Übermalungen von Cornelius Richter, wie im vorliegenden Fall das Triptychon "Erotic energetics of Tina", dem Betrachter eine dreidimensionale Sichtweise in die Bilder und diese sind somit sehr aufregende Kunstwerke.

Die Übermalungen erwecken hierbei den Eindruck und das Empfinden, als würde das Modell mit den Farben kämpfen, resignieren, pausieren oder sogar triumphieren.

Es handelt sich somit um bildliche Momentaufnahmen einer erotischen Geschichte, deren weiterer Verlauf jedem Betrachter seiner Fantasie vorbehalten bleibt. Mehr Energetik und Leben in einem erotischen Kunst- und Bildwerk ist neben den Synästhesie Bildern von Cornelius Richter kaum noch möglich.

Erotische Plastiken und mehr

Unter anderem auch im Bereich der erotischen Kunst fertigt der Bildhauer und Maler Cornelius Richter originalgetreue Abdrücke von jeder menschlichen Körperstelle an, egal ob nun das Gesicht, der Schambereich, die Brust oder das Gesäß oder ganze Körperflächen.

Hierbei entstehen anspruchsvolle, unverfälschte und originalgetreue Kunstwerke vom Modell.

Nachfolgend sieht man z.B. ein Selbstbildnis (Büste) des Gesichtes von Prof. emerit. Cornelius Richter aus den frühen neunziger Jahren.

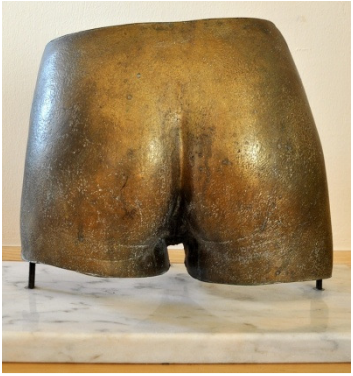
Büste von Cornelius Richter aus den frühen neunziger Jahren

Während der Anfertigung der Negativform für das Gesicht erfolgt die Luftzuführung durch die Nase mit zwei Schläuchen.

Mit Hilfe einer Silikon-, Gips- oder Wachs- bzw. einer Negativform wird die gewünschte Körperstelle 1 zu 1 übernommen bzw. kopiert.

Anschließend wird hiervon eine Portrait-Form aus einem feuerfesten Material angefertigt und hiernach erst die eigentliche Plastik oder Büste, häufig aus reiner Bronze, gegossen und zumeist über viele Tage und teilweise Wochen Arbeit perfektioniert, sprich entgratet, nachgearbeitet, poliert usw..

Nachfolgend sieht man z.B. den originalgetreuen Abdruck bzw. eine Bronze-Plastik des Gesäßes einer sehr berühmten Balletttänzerin.



Plastik aus Bronze einer berühmten Balletttänzerin von Cornelius Richter

Selbstverständlich kann die Plastik oder eine Büste auch aus jedem beliebigen Edelmetall und somit aus Platin, Gold oder Silber gefertigt werden, wobei natürlich die Materialkosten hierbei exorbitant in die Höhe steigen und derartige Kunstwerke nur für wenige Menschen erschwinglich sein dürften.

Jedoch können diese aufgrund ihres hohen Materialwertes gerade in diesen unsicheren Zeiten der "Eurokrise" als erstklassige Kapitalanlage betrachtet werden.

Nachfolgend sieht man z.B. den originalgetreuen Abdruck bzw. eine Bronze-Plastik eines weiblichen Schambereiches (Vulva D´oro).

Plastik „Vulva D´oro“ aus Bronze von Cornelius Richter

Erotische Synästhesie-Gemälde

Synästhesie-Gemälde „Kreuz des Südens“, 100 X 120 cm, chemische Indikatoren auf Leinwand

Kunst verbindet seit Gedenken die Menschheit wie die Liebe und Sexualität. Die Sexualität gehört wie die „Luft zum Atmen“ zum Fortbestand der Menschheit und ist somit das Normalste der Welt. Dies haben bereits die Römer vor über 2.000 Jahren erkannt, wo z.B. erotische Wandmalereien Ausdruck des gesellschaftlichen Lebens waren. Jedoch wird die Sexualität häufig wegen moralischen Bedenken und aus religiösen Gründen tabuisiert, obwohl sie zu unserem täglichen Leben gehört, denn ohne sie würden wir nicht existieren.

Die Sexualität ist also die Grundlage für den Fortbestand der Menschheit. Ohne sie könnten wir alle keine körperlichen Gefühle, Zuneigung, Erregung und Leidenschaft ausleben. Sie ist Ausdruck der emotionalen und körperlichen Leidenschaft sowie ewiges Sinnbild und Vorlage für die Kunst.

Sie ist zugleich wichtig für die erotische Sinneswahrnehmung und die Stimulierung von erotischen Fantasien, die schon manchen Künstler zu aufregenden Kunstwerken animiert hat, weil hinter jedem Kunstwerk stets ein tieferer Sinn und zumeist eine Geschichte des Künstlers steht.

Prof. emerit. Cornelius Richter hat es als Künstler und energetischer Maler in der Bildenden Kunst in den neunziger Jahren erstmals und bisher alleinig auf der Welt geschafft, das Resultat eines Orgasmus und somit männliche Ejaku-

late künstlerisch unverfälscht dauerhaft auf einem Bild sichtbar zu machen. Man kann hierbei von einem lebenden Bildwerk oder einer orgastischen Echtzeitaufnahme sprechen.

Ein Orgasmus ist ohne Zweifel die höchste und schönste Form der menschlichen Energetik und somit etwas ganz Besonderes in der Sexualität und Erotik, jedoch ist es bislang keinem Künstler außer Cornelius Richter gelungen, diese höchste menschliche Energetik jemals auf einem Kunstgemälde dauerhaft und unverfälscht aufzuzeichnen bzw. festzuhalten.

Wie kommt man auf eine derartige Idee?

Hermann Nitsch ist dafür bekannt, großformatige Schüttbilder zu fertigen. Er und Cornelius Richter haben im Rahmen ihrer Zusammenarbeit darüber diskutiert, was wohl die höchste menschliche Energetik sei. Hermann Nitsch meinte hierzu „Blut“, jedoch war Cornelius Richter davon überzeugt, dass ein Orgasmus die höchste menschliche und positive Energetik sei, worauf Hermann Nitsch richtigerweise meinte, die Ejakulate des Mannes als Resultat eines Orgasmus könne man auf einem Kunstbild nicht sichtbar machen bzw. sobald das Ejakulat auf einem Trägermaterial wie z.B. Papier, Karton oder Leinwand austrocknen würde, könne man nichts mehr bzw. kaum etwas sehen.

Da Cornelius Richter als akademischer Maler die Bildende Kunst auch mit den Naturwissenschaften verbindet, beschäftigte er sich mit der Lösung dieses Problems der „Unsichtbarkeit“. Zuerst fragte er einen befreundeten Urologen aus Regensburg, ob man z.B. nicht etwas „schlucken“ könnte, um Ejakulate auf Papier oder Leinwand sichtbar machen zu können, der darauf antwortete, wenn man dies täte, würde man sterben. Daraufhin fragte er einen befreundeten Apotheker und Chemiker, ob es andere denkbare Lösungen gäbe, in dem das Sperma z.B. chemische Reaktionen auslöst und hierdurch auf einem Bild sichtbar gemacht werden könnte.

Cornelius Richter hatte daraufhin eine Spermaprobe vom Max-Planck-Institut chemisch analysieren lassen und feststellen können, dass dieses leicht alkalisch ist und somit durch eine speziell präparierte Leinwand unverfälscht sichtbar gemacht werden kann. Dies war die Geburtsstunde derartiger Bilder.

Seit der Erfindung durch Cornelius Richter Anfang der neunziger Jahre wurden insgesamt ca. 20 Bilder dieser Art angefertigt, die sich ausschließlich im Besitz von Privatpersonen befinden. Einige dieser Bilder wurden noch zusätzlich mit einem erotischen Akt ergänzt, um einen direkten Bezug herstellen zu können. Das erste Synästhesie Bild von Cornelius Richter erhielt der renommierte österreichische Aktionskünstler und Maler Prof. Hermann Nitsch im Jahre 1991 überreicht, der hiervon hellauf begeistert war.

Exklusiv zur Ausstellung wird das größte jemals von Cornelius Richter gefertigte Synästhesie-Gemälde „EnergEthik des Lebens“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich hierbei um eine Weltpremiere im Schlosshotel Gabelhofen.

Dieses weltweit einzigartige und einmalige Gemälde auf Leinwand mit den Abmessungen von 200 X 200 cm wurde im Rahmen eines Kunstaktionsprojektes unter Mitwirkung von ca. 30 Personen am Dienstag, den 17.07.2012, im Lustschloss Arkanum in Eching bei München umgesetzt. Hierdurch wurde ein Stück Kunstgeschichte durch Prof. emerit. Cornelius Richter geschrieben.

Der deutsche Kunsthistoriker Prof. Dr. Hans-Joachim Berbig von der Universität Bayreuth hat über die Synästhesie Bilder von Cornelius Richter einen Fachaufsatz mit dem Thema "Die Bildhaft-Erotische Synästhesie" und dem Titel "Der Bildnerische Synästhizismus, Cornelius Richters Wegweisung der Kunst ins neue Jahrtausend" geschrieben, der unter dem Internetlink

www.modern-art-exhibition.com/app/download/5784312577/Fachaufsatz+Dr.+Hans+J.+Berbig.pdf

heruntergeladen und studiert werden kann.

Zwei Aussagen in diesem Aufsatz fallen hierbei besonders auf:

"Der 1944 in Eger geborene Cornelius Richter, nach lokaler Pressemeldung (Regensburg) - Der größte bayerische Maler nach Altdorfer - so Kultusminister Zehetmair -, in Kennerkreisen als böhmisch-bayerischer Maler mit barock-Identität bezeichnet, verbindet in seinen Konfigurationen die Möglichkeiten der Naturwissenschaft mit den Mitteln der Bildenden Kunst ...

... Die erotischen Konfigurationen Cornelius Richters verkörpern erst- und einmalig den Bildnerischen Synästhizismus."

Kunst als Kapitalanlage

Die Kunst und Werthaltigkeit eines Kunstwerkes liegt immer im Auge des Betrachters, sollte einem Käufer und Sammler gefallen sowie persönlich ansprechen, denn man möchte sich schließlich an diesem täglich erfreuen.

Einige Bilder von Cornelius Richter befinden sich im Besitz bekannter Personen aus Sport, Politik, Banken, Industrie und Unternehmen und sind somit vor den Blicken der Öffentlichkeit verborgen. Die Kunst sollte jedoch m.E. für die Allgemeinheit zugänglich sein, denn sie ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens und der Völkerverständigung.

Bislang fanden kaum Versteigerungen seiner Kunstwerke über Auktionshäuser statt, weil hierfür aufgrund der regionalen Fokussierung auf Bayern und die primäre Belieferung der Stammkundschaft keine Notwendigkeit bestand.

Kunst sollte jedoch m.E. nicht auf bestimmte Regionen beschränkt sein, denn gerade die Kunst verbindet international alle Menschen, besonders wenn es sich um weltweit erst- und einmalige Kunstwerke eines bedeutenden Ausnahmekünstlers mit Alleinstellungsmerkmalen handelt, wie man im vorliegenden Fall anhand des weltweit einmaligen Synästhesie-Gemäldes „EnergEthik des Lebens“ von Prof. emerit. Cornelius Richter zweifelsfrei erkennen kann. Somit sind die Kunstwerke von Cornelius Richter aufgrund seiner hervorragenden künstlerischen Fähigkeiten zugleich eine wertbeständige Kapitalanlage mit enormem Wertsteigerungspotential.

Warum gerade die Kunst die neue Weltwährung ist, können Sie in einer Publikation der renommierten Zeitung „FAZ“ vom 20.03.2012 unter dem Internetlink

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/vermoegenswerte-kunst-ist-die-neue-waehrung-11689998.html

nachlesen.

Wer bereits ein Kunstwerk von Cornelius Richter besitzt, kann sich deshalb unabhängig vom künstlerischen und kulturellen Wert her glücklich schätzen, denn es gibt einerseits von ihm kaum frei verkäufliche Werke auf dem Kunstmarkt und andererseits wird der Markt auch nicht mit neuen Werken geflutet.

Ich verspreche Ihnen als Agent von Cornelius Richter, dass es eine Flutung des Marktes mit Kunstwerken von Cornelius Richter niemals unter meinem Namen geben wird, denn wir legen großen Wert auf Qualität anstatt Quantität.

Ihr Christoph Klein, Manager und Agent von Prof. emerit. Cornelius Richter

Christoph Klein (Agent) und Prof. emerit. Cornelius Richter